

# Beilage zu Nr. 40 des „General-Anzeigers“

Dienstag, den 3. April 1928

Für die in so überreichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Erna danken herzlichst

Otto Befigk und Frau

Kemberg, Palmarum 1928.

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Kurt erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Willi Strensch u. Frau  
Burgstraße 25

Allen denen, die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Herbert so überaus reichlich mit Geschenken, Blumen und Gratulationen bedachten, sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus.

Familie H. Weltchen

Für die vielen Glück- und Segenswünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Alfred sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

A. Delater und Frau

Für die so überaus zahlreichen Gratulationen und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Elisabeth sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Bruno Rohne u. Frau  
Kemberg, den 1. April

## Herzlichsten Dank

für die vielen Ehrungen, welche uns zur Konfirmation unserer Tochter Lisbeth zuteil wurden.

Otto Richter u. Frau

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter Käthe sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank

Familie Risch

Für die Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation meines Sohnes Kurt sagen ich meinen herzlichsten Dank

Frau Ida Müller  
Reuden

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unserer Tochter Margarete danken herzlich

Ernst Dalchow  
und Frau

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Hans herzlichen Dank.

Ernst Pohle u. Frau

Für die vielen Glück- und Segenswünsche, sowie Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Erich sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Franz Müller und Frau

Für die uns anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Bruno dargebrachten Glück- und Segenswünsche und sonstigen Ehrungen sagen wir herzlichen Dank.

Bruno Rehhahn u. Frau  
Rotta

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unseres Sohnes Otto danken nur auf diesem Wege herzlichst

Otto Niendorf u. Frau

Allen denen, die uns zur Konfirmation unseres Sohnes Otto durch Blumen, Geschenke und Karten erfreuten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank

Bäckermeister Otto Herrmann  
und Frau

Herzlichsten Dank für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche und Geschenke zur Konfirmation meiner Pflgetochter Else Zimmermann

Frau Schwenke

Herzlichsten Dank für die vielen Glück- und Segenswünsche und Geschenke zur Konfirmation ihres Sohnes Bruno sagen hiermit

Ernst Steinig und Frau  
Gniest

Für die Gratulationen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Erhardt sagen wir unsern herzlichsten Dank.

H. Risch und Frau  
Sattler.

Für die vielen Gratulationen, Geschenke und Blumenspenden anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Anna sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Otto Krüger und Frau

\* **Gewerbe-Verein.** Der nächste Sprechtag, in dem die Ausfüllung der Gewerbesteuererklärung erfolgt, findet bestimmt am Donnerstag, dem 12. April statt.

Esp. **Reformationsjubiläum 1930.** Anlässlich des 400-jährigen Gedächtnisses der Augsburger Konfession, der Hauptbekenntnisschrift der evangelischen Kirchen, sollen die reformatorischen Bekenntnisschriften als Jubiläumsgabe herausgegeben werden. Der nächste Kirchentag soll 1930 zur Erinnerung an die Ueberreichung der Augsburger Konfession in Augsburg abgehalten werden, der vorige Kirchentag fand bekanntlich in Königsberg im Juni des vorigen Jahres statt.

Esp. **Die Neuwahl der Elternbeiräte im Mai.** Die im Jahre 1926 gewählten Elternbeiräte an den Schulen sind satzungsgemäß nur auf zwei Jahre gewählt. Es muß daher in diesem Jahre eine Neuwahl stattfinden. Die bisherigen Elternbeiräte führen die Geschäfte bis zur Einberufung der neugewählten Elternbeiräte weiter; auch die vor kürzerer Zeit als zwei Jahren gewählten Elternbeiräte sind neu zu wählen. Für den Reg.-Bez. Merseburg ist für die Neuwahl als Wahltermin der 20. Mai angeschrieben, und zwar einheitlich für den ganzen Bezirk.

Esp. **Reichspost und Sonntagsfeiern.** Wie die Reichspost verschärfte zu bestimmten Anlässen und bei besonderen Gelegenheiten aller Art Kraftwagenlinien eingerichtet hat, die sich betriebl. zu haben scheinen, so versucht sie jetzt auch den Kirchgängern in Gegenden mit schlechter Bahnverbindung Gelegenheit zum Besuch der Gottesdienste zu geben. Eine Probe damit ist gemacht worden in Hitzfeld im Hannoverschen. Die Abfahr- und Anfahrtszeiten waren in Uebereinstimmung gebracht mit Anfang und Ende der Gottesdienste.

\* **Wegfall freier Stellen bei den Gemeinden.** Durch § 40 des Reichsbesoldungsgesetzes ist vorgeschrieben, daß für die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit dem 1. April 1928, von je drei freien oder freierwerbenden planmäßigen Beamtenstellen eine Stelle wegfällt. Nach § 41 findet diese Vorschrift auch auf die Gemeinden und Gemeindeverbände Anwendung. Durch einen Rundschreiben des preussischen Innenministers werden die Gemeinden und Gemeindeverbände aufgefordert, diese Vorschriften für ihren Bereich durchzuführen.

Leipzig, 25. März. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft veranfaßt, wie bereits gemeldet, vom 5. bis 10. Juni eine Wanderausstellung in Leipzig. Es werden u. a. zwei Rindern für einen mittleren Gutsbetrieb gezeigt, eine wie sie sein soll und eine, wie sie nicht sein soll. Zur Auskunft werden ständige Hauswirtschaftslehrerinnen anwesend sein. Auch eine hauswirtschaftliche Abteilung, eine Sonderausstellung für Küchengeräte und eine Abteilung Geflügelzucht werden für die Hausfrauen von Interesse sein. Anlässlich der 34. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ist eine reichbebilderte Schrift erschienen, die alles Wissenswerte über die kommende große Heerschau der deutschen Landwirtschaft enthält.

Halle, 30. März. Ein heiratslustiger Herr in Halle machte die Bekanntschaft einer jungen Dame in dem Gesidn

der Peißnitz. Luise hieß sie mit Vornamen, er Heinrich. Man kam bald in ernsthafte Gespräche. Der Mann hatte eine gute Stellung und das Mädchen eine komplette Wohnungseinrichtung mit „Bilwee“, Bücherschrank und allem was dazu gehört. Ferner erzählte Luise, daß sie reiche Verwandte auf dem Lande hätte, die alle drei Wochen schlachteten. Ganz nebenbei erwähnte Luise, daß sie ungefähr 30000 bis 40000 Mark Bargeld mitbräme. Auf solche Braut hatte Heinrich schon lange gewartet. Es entwickelte sich dann auch sehr rasch zwischen beiden jungen Leuten stürmische Liebe. Aber — eines Morgens entdeckte der zukünftige Bräutigam, daß ihm seine Brieftasche mit dem Rest seines Gehaltes fehlte. Und Abends kam Luise nicht mehr. Nun ist der junge Mann der Meinung, daß ihm die Braut die Brieftasche mit 180 Mark gestohlen hat, weil sonst niemand im Zimmer war. . . Er sucht jetzt Luise. Aber wo ist sie?

Nordhausen, 25. März. Gellende Hilferufe ertönten nachts gegen drei Uhr in der Nähe des „Neuen Schützenhauses“, wo im Teich ein Mann etwa 20 Meter vom Ufer entfernt hilflos im Schlamm festsitzte, und weder vorwärts noch rückwärts konnte, da er vom Winde zu Minute tiefer versank, war höchste Eile zur Rettung geboten. Den vereinten Bemühungen der Schutzpolizei, sowie der sofort alarmierten Feuerwehrgelag es, unter Zuhilfenahme eines Bootes, der Feuerwehrliefer, sowie eines Autos, daß die Wasserfläche des Teiches beleuchtete, dem Mann aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Der Schlamm hielt sein Opfer so fest, daß bei der Rettung sogar seine Kleidung heruntergerissen wurde. Der Verunglückte, ein etwa 30 bis 35jähriger Mann aus St. Ulrich, hatte die Absicht, sich das Leben zu nehmen, war aber bei Ausführung seines Planes in den Hinterteich geraten der fast nur aus Schlamm besteht.

Rußland. Ein seltenes Fest, das in Schleswig-Holstein aufgefunden ist und überall viel Freude bereitet hat, ist in diesem Jahre am Palmsonntag auch in unserer Kirche gefeiert worden: Goldene Konfirmation. Alle die Gemeindeglieder, welche vor 50 Jahren als Konfirmanden zusammen vor dem Altar traten, sind da zusammengekommen, um gemeinsam eine Feierstunde vor Gottes Angesicht zu erleben. Pfarrer Noack aus Hoyerwerda, der selbst zu den goldenen Konfirmanden gehört, hielt dem Gottesdienst. Im Anschluß an die kirchliche Feier fand ein gemüthliches Beisammensein im evangelischen Gemeindehause statt.

Berlin. (Riadesmord in einem Krankenhaus.) Im Krankenhaus Kallberge ist ein Verbrechen entdeckt worden. Das dort beschäftigte 23jährige Küchenmädchen Erna Schmidt hatte unbemerkt in ihrer Kammer einem Mädchen das Leben geschenkt. Gleich nach der Geburt hat die Mutter dem Kinde mit einem Küchenmesser den Hals durchgeschnitten und die Leiche in einem Koffer versteckt. Als gestern die Schmidt plötzlich erkrankte und vom Arzt untersucht wurde, stieß man auf das schwere Verbrechen. Die Schmidt ist gefänglich und wurde vorläufig als Polizeigefangene in dem Krankenhaus belassen.

Die Leiche des ungeborenen Kindes wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Stettin, 31. März. Die hiesigen Buchdruckergehilfen hatten in einer Versammlung gestern abend beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Bei dem „Generalstreik“ sind jedoch besondere Forderungen aufgestellt worden, die vom Verlag abgelehnt wurden. Darauf hat die Belegschaft den Betrieb verlassen. Mit Ausnahme des „Volksboten“, der unverändert weiter erscheint, haben jedoch sämtliche übrigen vier Zeitungsbetriebe beschlossen, die Setzer auszulernen und eine gemeinsame Notzeitung heranzugeben.

Die Buchdrucker Königsbergs sind heute in dem Streik getreten. Die vier bürgerlichen Zeitungen geben gemeinsam ein Notblatt heraus. Gleichfalls wird auch in einigen Orten der Provinz gestreikt. — In sämtlichen Buch- und Zeitungsdruckerem Eisenachs ruht seit heute nacht die Arbeit.

### Geschäftsergebnis der Kreisparlatte Wittenberg für 1927.

Wie der vorliegende Verwaltungsbericht der Kreisparlatte für das Geschäftsjahr 1927 erkennen läßt, hat sich die günstige Entwicklung des Instituts auch im Jahre 1927 fortgesetzt. Die Spareinlagen stiegen um rund RM 1180000.—, die Zahl der Buchungsposten im Sparverlehr um 7500 Posten; die sonstigen Einlagen erhöhten sich um rund RM 488000.—, die Bilanzsumme einschl. Rücklagen auf RM 5,8 Millionen. Die Zahl der ausgegebenen Sparbücher stieg auf 6679 Stück. Die hereingekommenen Spareinlagen fanden mit RM 1174000.— in vollem Umfang Anlage in langfristigen Darlehen und Hypotheken. Die Zahl der bearbeiteten Darlehensanträge belief sich auf 629 Stück und läßt eine sehr bedeutende Arbeitsleistung, daneben aber auch eine außerordentliche Finanzsprüch der Sparlatte mit Kreditwünschen erkennen. Trotz dieser hohen nahme Beanspruchung ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquiditätsziffer mit 40,7% der Gesamtverpflichtungen voll ausreichend, um allen Ansprüchen an die Zahlungsbereitschaft der Kasse jederzeit mit Erfolg begegnen zu können.

In allen Abteilungen der Sparlatte hat der Geschäftsverkehr eine wesentliche Zunahme erfahren; eine Ausnahme bildet nur die Wechselabteilung, die zugunsten des langfristigen Darlehensgeschäfts eine bemerkenswerte Verringerung der Umsätze aufweist.

Das Geschäftsergebnis der Sparlatte muß im Hinblick auf ihren Charakter als mündelsichere und gemeinnützige Einrichtung mit RM 5307.71 Reingewinn durchaus befriedigend genannt werden, da in dem Abschluß die für die Umrechnung der alten Sparkonten zur Aufwertung erforderlichen Kosten im Betrage von rund RM 18000 und die auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Bestand an mündelsicheren Wertpapieren notwendige gewordenen Abschreibungen in Höhe von rund RM 38000 — bereits voll berücksichtigt sind. Es ist zu erwarten, daß beide Posten in solcher Höhe im späteren Jahre nicht wieder in Erscheinung treten, sondern dem Geschäftsergebnis erhöhen und die Rücklagen stärken werden.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.

